

Protokoll vom Treffen der Kontaktgruppe Asyl
13.01.2016, 19.00 Uhr, Pfarrheim Holdorf

Aktuelle Lage

Herr Dr. Krug begrüßt alle Helferinnen und Helfer und schildert die aktuelle Flüchtlingssituation in Holdorf.

Zurzeit befinden sich rund 77 Flüchtlinge aus Syrien, Albanien, dem Sudan und Serbien in Holdorf. 22 Personen haben einen Aufenthaltstitel und 55 befinden sich in einem laufenden Asylverfahren. Die Gemeinde Holdorf hat derzeit *noch* die Möglichkeit, alle Flüchtlinge in Wohnungen und Häuser im Ortskern und um den Ortskern unterzubringen. Jedoch steht die Errichtung von Holzhäusern zur Debatte, falls der Wohnraum in Holdorf nicht mehr ausreichen sollte.

Laut der aktuellen Verteilerquote des Landesamtes für Migration und Flüchtlinge, sind bis Ende März 2016 noch rund 40 Asylbewerber zu erwarten. Im Rahmen der Familienzusammenführung, werden im Februar zwei Familien mit jeweils 5 Kindern anreisen. Weitere Familien und Familienangehörige, der bereits hier wohnenden Flüchtlinge werden folgen.

Themen

Sprachkurse

Drei ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bieten zurzeit für die Asylbewerber im Jugendtreff Holdorf mehrmals die Woche Deutschkurse an.

So lange sich die Asylbewerber im laufenden Asylverfahren befinden, steht ihnen keine Teilnahme an einem offiziellen Integrationskurs/Sprachkurs zu. Das Bildungswerk Dammer Berge bietet zwar seit Dezember 2015 einen täglichen Sprachkurs im Pfarrheim der Gemeinde Holdorf an, jedoch sind die Teilnahmeplätze bereits ausgeschöpft und es werden nur bleibeberechtigte Asylbewerber zugelassen (Iran, Irak, Syrien, Eritrea).

Um den Asylbewerbern weiterhin die Möglichkeit bieten zu können, die Deutsche Sprache zu erlernen, auch wenn noch kein Aufenthaltstitel vorliegt, oder die Chancen auf Bleiberecht, werden weiterhin ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigt, die einen Deutschkurs anbieten möchten. Auch im Hinblick auf die noch kommenden Frauen und Kindern, wäre es sehr hilfreich, wenn spezielle und individuelle Kurse für Frauen und Kindern angeboten werden können.

Eine besondere Ausbildung ist hier nicht erforderlich.

Fahrten zur Tafel nach Damme

Für die Flüchtlinge ist es möglich, Lebensmittel von der Tafel in Damme zu beziehen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben Fahrgemeinschaften gebildet und fahren jeden Donnerstag mit den Flüchtlingen zur Tafel nach Damme. Pro Wohngemeinschaft wird eine Person bestimmt, die mitfährt und für sich und seine Mitbewohner aus dem angebotenen Sortiment etwas raussucht. Es werden Helferinnen und Helfer mit einem eigenen PKW gesucht, die sich vorstellen können donnerstags mit den Flüchtlingen zur Tafel nach Damme zu fahren. Auch Fahrer/Fahrerinnen, die nur sporadisch donnerstags Zeit haben und als Vertretung einspringen können, werden gesucht.

Spenden

Da keine Lagerkapazität besteht, werden große Sachspenden (Schränke, Sofa etc.) weiterhin nur bei Notwendigkeit angenommen.

Online Plattform

Auf der Startseite der Internpräsenz der Gemeinde Holdorf (<http://www.holdorf.de/>) ist es nun möglich über den Button „Flüchtlingshilfe“ an aktuelle Informationen und Verlinkungen zum Thema ehrenamtliches Engagement zu gelangen. Zudem wird die Holdorf-App mit einem Button „Flüchtlingshilfe“ versehen werden.

Mutter-Kind-Treff

Die Anzahl der Flüchtlingsfamilien wird in den kommenden Monaten steigen. Es gibt bereits einen Mutter-Kinder-Treff in Holdorf. Es sollen in Zukunft mehr Freizeitangebote für Familien geschaffen werden. Falls bei den Flüchtlingsfrauen Interesse besteht, soll ein Nähkurs auf die Beine gestellt werden und für die Familien in Handorf/Langenberg ein separater Mutter-Kind-Treff.

Neue Anregungen und Ideen

Nachhilfe

Viele Flüchtlingskinder sind in der Schule mit der deutschen Sprache und dem Unterrichtsstoff überfordert. Hier sollen dauerhaft Nachhilfeangebote geschaffen werden.

Schülerpaten

Eine weitere Idee neben dem Nachhilfeunterricht ist, dass in der Oberschule eine Art Patensystem geschaffen wird. Übernehmen sollen diese Patenschaften

Schüler aus den höheren Klassen. Hier ist zunächst mit Ute Rybka-Beckermann zu klären, ob solche Patenschaften bereits bestehen, bzw. umsetzbar sind.

Schwimmen

Da viele Flüchtlingskinder nicht schwimmen können, soll in Zukunft ein Schwimmkurs angeboten werden. Ein Flüchtling, welcher als Retterschwimmer bei der DLRG in Holdorf tätig ist, kann sich sehr gut vorstellen, diesen Schwimmkurs zu leiten.

Im Laufe des Treffens wurden mehrere Namen von Personen genannt, welche als potenzielle Ehrenamtliche bei der Umsetzung der neuen Ideen behilflich sein könnten.

Beim nächsten Treffen der Kontaktgruppe Asyl, soll besprochen werden, welche neuen Angebote auf den Weg gebracht werden konnten und wo noch Bedarf besteht.

Das nächste Treffen der Kontaktgruppe Asyl findet 10.03.2016 um 19 Uhr im Pfarrheim Holdorf statt.